

## Zachäus – Begegnung verwandelt

*Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.*

*Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: „Herr, die Hälfte meines Vermögens will ich den Armen gebe, und wenn ich von jemand zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück“.*

*Da sagte Jesus zu ihm: „Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden, ... Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist“.* (Lk 19, 5-10)

Jesus sieht Zachäus an. Gibt ihm Ansehen...

Damit handelt er anders als die Leute damals – anders als Menschen zu allen Zeiten. Diese handeln nach dem Motto: „Erst Wenn du dich so verhältst, wie wir es für richtig halten, dann erst kannst du etwas von uns erwarten. Nur dann gehörst du zu uns.“

Jesus ist anders: Er macht den ersten Schritt. Kommt Zachäus mit seiner Zuwendung zuvor. Weil Jesus ihm Ansehen gibt, kann Zachäus sich ändern.

An Zachäus zeigt Jesus, wie Gott ist: Gott liebt die Menschen vor aller Leistung und nach aller Schuld. In Jesus ist er *gekommen, um zu suchen und zu retten...*

### Impuls:

⇒ Stellen Sie sich vor:

- Ich bin **Zachäus** und sitze im Baum. Versteckt hinter den Zweigen. Jesus bleibt stehen und sieht mich an... Wie geht es mir bei diesem Blick?
- Wann habe ich schon einmal erfahren, dass mich jemand mit einem liebevollen Blick angeschaut hat?
- Wann habe ich erfahren, dass mir jemand Ansehen gegeben hat? Dass ich mich bedingungslos angenommen fühlte?
- Konnte ich schon einmal durch die wertschätzende Begegnung mit anderen Menschen meine eigenen Grenzen überwinden?
- Und wenn ich es bei Menschen vielleicht noch nicht erfahren konnte:
  - Kann ich mich darauf einlassen, dass Gott die engen Grenzen der Menschen überwindet? Dass er meine engen Grenzen überwindet?
  - Kann ich darauf vertrauen, dass er mich liebt – vor aller Leistung und nach aller Schuld?